

**Genehmigungsverfahren
im Begleitausschuss zur Abänderung
des Projektes J00144
„Höhlen Kultur Erlebnis Inntal“**

Zusammenfassende Darstellung der Verwaltungsbehörde zu den beantragten Projektänderungen im Projekt "Höhlen Kultur Erlebnis Inntal" (J00144)

Entsprechend dem Antrag zum Projekt „Höhlen Kultur Erlebnis Inntal – J00144“ vom 13.10.2008, der in dieser Form auch als Entscheidungsgrundlage für den Begleitausschuss diente, wurden die Kosten in der Höhe von 143.054 € des Projektpartners „Landesverein für Höhlenkunde in Tirol“ nachfolgend finanziert:

Eigenmittel	27.222 €
- davon unbare Leistungen	22.400 €
Nationale Kofinanzierung – Land Tirol	30.000 €
EFRE	85.832 €
Gesamt	143.054 €

Aufgrund der Diskussionen im Begleitausschuss wurde vereinbart, dass zusätzliche Einnahmen durch Eintrittsgelder bei der Ermittlung des EFRE-Betrages berücksichtigt werden müssen, und das Berechnungsblatt für Einnahmen (Finanzierungsdefizitmethode) zu verwenden ist.

Im finalen Projektantrag vom 04.03.2010 wird die Finanzierung des „Landesverein für Höhlenkunde in Tirol“ folgendermaßen dargestellt:

Eigenmittel	21.178 €
- davon unbare Leistungen	21.178 €
Nationale Kofinanzierung – Land Tirol	30.000 €
EFRE	70.971 €
Einnahmen	20.905 €
Gesamt	143.054 €

Es erfolgte eine Reduzierung der EFRE-Mittel, da aufgrund der Berechnungen der Finanzierungsdefizitmethode die Förderquote angepasst werden musste (vgl. Anhang 1 – Berechnung der Finanzierungsdefizitmethode). Zusätzlich wurden fälschlicherweise die diskontierten Nettoeinnahmen, die in der reduzierten EFRE-Quote bereits berücksichtigt sind, als Einnahmen definiert, die von den förderfähigen Kosten in Abzug zu bringen sind. Auf Basis dieses Antrags wurde der EFRE-Fördervertrag für das Gesamtprojekt ausgestellt.

Im Rahmen der bisherigen Zwischenabrechnungen wurden die tatsächlichen anteiligen Einnahmen erfasst, und von den förderfähigen Kosten in Abzug gebracht. Diese können jedoch nicht mit den diskontierten Nettoeinnahmen der Finanzierungsdefizitmethode gleichgesetzt werden.

Im Rahmen der Vor-Ort-Kontrolle am 15.07.2013 wurde festgestellt, dass die Einnahmen des Projektpartners „Landesverein für Höhlenkunde“ nicht in einem direkten Zusammenhang mit dem Förderprojekt stehen. Die Eintrittsgelder für die Höhle belaufen sich seit 2007 (im Rahmen der VOK konnte dies belegt werden) auf 6 € pro Ticket. Ziel des Projektes war v.a. die Verbesserung der Zugänglichkeit und die Erhöhung der Sicherheit bei der Besichtigung der Höhle sowie der Netzwerkaufbau mit den anderen Schauhöhlen. Die exponierte Lage der Höhle (2,5 Std. Aufstieg, keine Aufstiegshilfe) ließ während der eher kurzen Phase der Besichtigungsmöglichkeit im Sommer keine wesentlichen Steigerungen der Besucherzahlen erwarten.

Nur diese Mehreinnahmen (Erhöhung der Besucherzahlen oder Erhöhung des Eintrittspreises) wären in der ursprünglichen Berechnung des Finanzierungsdefizites heranzuziehen gewesen. Tatsächlich wurden jedoch alle Eintrittsgelder für das Gesamtjahr in die Berechnung aufgenommen.

Zusätzlich wurden die diskontierten Nettoeinnahmen auch als Einnahmen während der Projektlaufzeit im Antrag erfasst, weshalb der Projektträger einen doppelten Nachteil (Reduzierung der Förderquote, Abzug der Einnahmen von den förderfähigen Kosten) erleidet.

De facto haben sich die Einnahmen des Projektträgers während des Projektzeitraums nicht verändert bzw. waren aufgrund der durch die Bauzeit verkürzten Zugänglichkeitsdauer sogar reduziert. Die Projektziele, wie verbesserte öffentliche Zugänglichkeit der Höhle, der gemeinsamen grenzüberschreitenden Vermarktung der Höhlen im Grenzgebiet, der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Höhlenforscher und Erhöhung der Sicherheit für alle Besucher wurden jedoch vollinhaltlich erreicht.

Die Verwaltungsbehörde kommt zu dem Schluss, dass durch das Projekt für den Projektträger „Landesverein für Höhlenkunde in Tirol“ keine Mehreinnahmen erzielt werden konnten, und demnach die Eintrittsgelder nicht als Einnahmen im Sinne des Art 55 der VO (EG) Nr. 1083/2006 zu qualifizieren sind.

Dem Begleitausschuss wird demnach vorgeschlagen, dass der ursprüngliche Finanzierungsplan vom Antrag vom 13.10.2008 für den Projektträger „Landesverein für Höhlenkunde in Tirol“ wieder Geltung erlangt (mit der Ausnahme, dass unbare Leistungen bis zu max. 21.178 € anerkannt werden können). Der Finanzierungsplan stellt sich demnach wie folgt dar:

Eigenmittel	27.222 €
- davon unbare Leistungen	21.178 €
Nationale Kofinanzierung – Land Tirol	30.000 €
EFRE	85.832 €
Gesamt	143.054 €

Im Zuge der Nachkontrollen bei der RK Tirol, aufgrund der hohen Fehlerraten der Prüfungen der Prüfbehörde für das Ausgabenjahr 2010, wurde auch der Ausgabenbetrag in der Höhe von 29.139,14 € des „Landesvereins für Höhlenkunde in Tirol“ in der Grundgesamtheit für den Aktionsplan erfasst. Aufgrund der nunmehr vereinbarten Pauschalkorrektur in der Höhe von 10,73% aller Kosten, die in der Grundgesamtheit erfasst sind und unter Berücksichtigung des Art 98 der VO (EG) Nr. 1083/2006 werden die gekürzten Beträge nicht wieder in denselben Projekten eingesetzt. Die Verwaltungsbehörde hat gegenüber der Prüfbehörde bestätigt, dass die Projekte, die von der Pauschalkorrektur im Aktionsplan erfasst sind, keine Erhöhung der EFRE-Quote erhalten.

Nach telefonischer Rücksprache mit Frau Mag. Rafalzik am 19. Juli 2013 wurde der Sachverhalt des gegenständlichen Projekts erläutert. Es wurde vereinbart, dass in diesem Einzelfall eine Erhöhung der EFRE-Quote erfolgen kann, wenn dargestellt wird, dass die Erhöhung der EFRE-Quote nicht die pauschale Kostenkorrektur reduziert. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Kostenreduktion im gegenständlichen Fall 3.126,63 € ausmacht. Dieser Betrag wurde durch die Minusprojekte im ATMOS (zum Aktivitätsfeld 1.2) erfasst. Die Rückzahlung der Mittel erfolgt ausschließlich durch das Land Tirol. Trotz Erhöhung der EFRE-Quote für den Projektträger aufgrund des Einnahmenausfalls, ändert sich die Reduzierung der kofinanzierungsfähigen Kosten und der damit verbundenen Rückzahlung der EFRE-Mittel durch das Land Tirol aufgrund des Aktionsplans nicht.

Für die Verwaltungsbehörde
Robert Schrötter, Markus Gneiß

Anhang:

1. Berechnungsblatt Einnahmen (ursprüngliche Berechnung nach dem Erfordernis des Begleitausschusses)
2. Auszug aus dem Protokoll zur 5. BA-Sitzung
3. Projektblatt, das dem 5. BA vorgelegt wurde
4. Projektblatt, das dem finalen Antrag vom 04.03.2010 entspricht

BERECHNUNGSBLATT ZUR BESTIMMUNG DES FINANZIERUNGSDEFIZITS UND DES EU-ZUSCHUSSES BEI EINNAHMEN SCHAFFENDEN PROJEKTEN (nur für Projekte mit Netto-Einnahmen anwendbar)

Projekttitel:	PP1
EFRE-Quote:	60%
Jahr des Projektbeginns:	2008
Realer Zinssatz für die Barwertberechnung in %:	5%

Investitionskosten:

Jahr	Investitionskosten	davon förderfähige Kosten	Barwert (Investitionskosten)	Barwert (förderf. Kosten)
2008			0,00	0,00
2009	27.600,00	27.600,00	25.034,01	25.034,01
2010	50.100,00	50.100,00	43.278,26	43.278,26
2011	31.100,00	31.100,00	25.586,05	25.586,05
2012	34.254,00	34.254,00	26.838,91	26.838,91
	143.054,00	143.054,00	120.737,23	120.737,23

Laufender Betrieb:

Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Restwert	Netto-Einnahmen	diskont. Netto-Einnahmen
2008				0,00	0,00
2009	18.341,00	16.593,00		1.748,00	1.585,49
2010	18.433,00	16.676,00		1.757,00	1.517,76
2011	18.525,00	16.759,00		1.766,00	1.452,89
2012	18.618,00	16.843,00		1.775,00	1.390,76
2013	18.711,00	16.927,00		1.784,00	1.331,25
2014	18.804,00	17.012,00		1.792,00	1.273,54
2015	18.898,00	17.097,00		1.801,00	1.218,99
2016	18.993,00	17.182,00		1.811,00	1.167,39
2017	19.088,00	17.268,00		1.820,00	1.117,32
2018	19.183,00	17.354,00		1.829,00	1.069,38
2019	19.279,00	17.441,00		1.838,00	1.023,47
2020	19.376,00	17.528,00		1.848,00	980,03
2021	19.472,00	17.616,00		1.856,00	937,41
2022	19.570,00	17.704,00		1.866,00	897,58
2023	19.668,00	17.793,00		1.875,00	858,96
2024	19.766,00	17.882,00		1.884,00	821,98
2025	19.865,00	17.971,00		1.894,00	787,00
2026	19.964,00	18.061,00		1.903,00	753,08
2027	20.064,00	18.152,00		1.912,00	720,61
	364.618,00	329.859,00	0,00	34.759,00	20.904,88

Nicht diskontierte förderf. Kosten:

Zuschussfähige Ausgaben:	99.832,35
Finanzierungsdefizit:	82,7%
Entscheidungsbetrag (= Förderbasis):	118.285,11
EFRE-Beitrag:	70.971,07

durch den Lead-Partner auszufüllen
 berechnete Werte zur Ermittlung des Entscheidungsbetrags

- 1) Es sind keine / negative Netto-Einnahmen zu erwarten => Methode zur Berechnung der Finanzierungslücke kommt nicht zur Anwendung - finanzielle Nachhaltigkeit des Projekts muss nachgewiesen werden.
- 2) Einnahmen sind größer als die laufenden Betriebskosten => EFRE-Beitrag errechnet sich aus Finanzierungslücke und anteiligen Netto-Einnahmen.

INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013
5. Sitzung des gemeinsamen Begleitausschusses
11./12. November 2008 in Salzburg

PROTOKOLL - AUSZUG

TOP 6: Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten

...

J00144 Höhlen Kultur Erlebnis Inntal

Bei diesem Projekt werden 2 Punkte diskutiert: Einnahmen schaffende Infrastruktur und wettbewerbsrelevante Aspekte. Die LP-RK Oberbayern und das BStMWIVT sehen hier jedoch keine wettbewerbsrechtlichen Probleme. Auf Grund der Tatsache, dass die Wendelsteinbahn GmbH die Grundstücke besitzt, auf denen sich die Wendelsteinhöhle befinden, kommt sie auch als einzig sinnvoller Projektträger in Frage. D.h., dass die Leistung nur von der Wendelsteinbahn GmbH angeboten werden kann. Außerdem ist die Erschließung der Höhle im öffentlichen Interesse. Allerdings muss die allgemeine Zugänglichkeit der Höhle gewährleistet sein (d.h., dass die Höhle auch für Besucher, die nicht mit der Bahn hinauffahren, zugänglich ist). Bei den Projektzielen muss der Punkt "Steigerung der Bahnkundenfrequenz" gestrichen werden. Die länger als 3 Jahre laufende Projektdauer wird akzeptiert, da die Hundalm-Eishöhle (PP1) mehrere Monate pro Jahr vereist ist und dann keine Aktivitäten laufen können. Da beim Projekt Einnahmen durch Eintrittsgelder anfallen werden, müssen diese bei der Ermittlung des EFRE-Betrages berücksichtigt werden. Dazu ist das Berechnungsblatt für Einnahmen (Finanzierungsdefizitmethode) zu verwenden.

...

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Regierung von Oberbayern, Wirtschaftsförderung
Priorität P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld AF.1.2 Tourismus
Projekttitel **HÖHLEN KULTUR ERLEBNIS INNTAL**
Projektcode J00144
Monitoring-Nummer JABAFA_00144
Einreichdatum
Status Vorlage BA
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

Name Wendelsteinbahn GmbH
Anschrift Kerschelweg 30, 83098 Brannenburg, DE
Telefon 8034308100
E-Mail florian.vogt@wendelsteinbahn.de
Rechtsform GmbH
Ansprechpartner Vogt Florian
Zuständige RK RK Oberbayern

Projektpartner:

- 1
- Name* Landesverein für Höhlenkunde in Tirol / Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle
Anschrift Brixentalerstr. 1, 6300 Wörgl, AT
Telefon 436641551425
E-Mail renete.tobitsch@aon.at
Rechtsform Verein ZVR.Nr. 987408234
Ansprechpartner Renate Tobitsch
Zuständige RK RK Tirol
- 2
- Name* Gemeinde Oberaudorf
Anschrift Kuftseiner Str. 6, 83080 Oberaudorf, DE
Telefon 0049 8033 3010
E-Mail wildgruber@oberaudorf.de
Rechtsform Öffentliche Körperschaft
Ansprechpartner Hubert Wildgruber
Zuständige RK RK Oberbayern
- 3
- Name* Gemeinde Ebbs
Anschrift Kaiserbergstr. 7, 6341 Ebbs, AT
Telefon 0043 5373 42202 21
E-Mail buergermeister@ebbs.tirol.gv.at
Rechtsform Öffentliche Körperschaft
Ansprechpartner Josef Ritzer
Zuständige RK RK Tirol

Zusammenfassende Projektbeschreibung:Ausgangslage

Das Inntal besitzt mit den folgenden vier ausgewählten Objekten herausragende Natur- und Kulturdenkmäler: 1) Wendelsteinhöhle, • Ungewöhnlich hohes Alter der Höhle (Gipfellation) • Große Höhle mit noch unerschlossenen Teilen • Besonders gutes Beispiel für alpine (Groß-)Höhle • Selbständig durchwanderbar (fast U.S.P. für Schauhöhlen) • Sagenbezug und interessante Geschichte 2) Grafenloch (Oberaudorf), Oberaudorf besitzt eine erstaunliche Vielfalt an Höhlen – auf dem Gemeindegebiet befinden sich über 10 Objekte. Darunter haben die Höhlenburg Grafenloch und das Höhlenhaus Weber an der Wand je-weils herausragende kulturhistorische Bedeutung und sind in dieser Kombination fast euro-paweit einmalig Heute ist der Wanderweg vom Lugsteinsee zum Grafenloch grundsätzlich ausgeschildert, allerdings lückenhaft. Eine Wegführung zu anderen Objekten ist nicht vorhanden. Außer einer sehr knappen Tafel im Grafenloch gibt es keine Besucherinformationen über Höhlen rund um Oberaudorf.3)Tischoferhöhle (Ebbs) Das Kaisertal besitzt mit der Tischoferhöhle ein herausragendes speläologisches Objekt. Die Höhle ist sowohl wegen ihrer Höhlenbärenfunde bekannt als auch ein herausragender archäologischer Fundplatz (Bronzezeit). Die daneben liegende Hyänenhöhle ist ebenfalls bedeutsam.Vom Weg ins Kaisertal zweigt nach 40 min. ein Weg zur Höhle ab. Markierung und Zustand des Weges sind nicht ausreichend. Der Weg im derzeitigen Zustand für ungeübtere Wanderer gefährlich. 4)Hundalm-Eishöhle (Wörgl) Der Pächter und Verwalter der Höhle ist der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol. Die Höhle wird jetzt bereits im Sommer als Schauhöhle geführt, verzeichnet einen signifikanten Besucherrückgang Derzeit sind die Wendelstein- und die Hundalmhöhle für den Publikumsverkehr erschlossen. Die Einrichtungen sind jeweils veraltet und für Besucher wenig attraktiv. Grafenloch und Tischoferhöhle sind derzeit nur über nicht bzw. schlecht ausgeschilderte Trampelpfade erreichbar.

Projektziele

Als Einzelziele der Projektteilnehmer wurden definiert: 1)Wendelsteinhöhle • Anreize für wiederholten Besuch des Wendelsteins schaffen • Steigerung der Bahnkundenfrequenz • Innovation: Neuartiges Beleuchtungskonzept • Attraktion : interessante Effekte mit publikumswirksamen Reiz schaffen • Unsichtbarkeit : Inszenierung der Inhalte, Technik im Hintergrund • Umweltschutz: gerinerer Energieverbrauch durch zeitgemäße Beleuchtung • Sicherheit : an Kinder, Senioren, Behinderte denken 2) Grafenloch Anlegen eines einheitlich und durchgängig beschilderten Audorfer Höhlenweges. 3) Tischoferhöhle Die Tischoferhöhle mit ihrer großen kulturellen und historischen Bedeutung künftig von ihrem Geheimtippdasein befreien. Für mäßig geübte Wanderer und interessierte Heimatkundler / Schulen soll sie sicher zugänglich machen.

Projekthalt

1)Wendelsteinhöhle • Sehr moderate Beleuchtung, um das „Dunkel“ zu bewahren • Trennung in Sicherheits-, Führungs- und Effekt-Beleuchtung • Innovative Beleuchtung – LEDs • Raumformen betonen, Wechsel schaffen, Details hervorheben • Lichtfarbe zur Unterstützung thematischer Gruppen • Mit dem Thema HÖHLE neue Sichtweisen eröffnen, Interesse wecken • Den besonderen Reiz der Höhle herausstellen, spür- und erlebbar machen • Inszenierung VOR der Höhle – IN der Höhle - NACH der Höhle 2)Grafenloch • Gestaltung eines Sitz-Areals am Parkplatz mit halbrunder Steinmauer. • Einheitliche Wegebeschilderung • Wegbeginn beim Lugsteinsee, am See entlang und kleinen Weg zur Wiese, Aufstieg zur Lugsteinwand • Grafenloch: Befestigung Weg zum Grafenloch, Sanierung, anbringen einer Absturzsicherung, • Nach Weg zurück zum See Hinweis auf Weber an der Wand als herausragendes Kulturdenkmal, • Weiterführung des Weges zum Heimatmuseum • Erstellung eines Höhlenplans des Grafenloches3) Tischoferhöhle (Ebbs) - Ausbau des Weges (zur Mindesstsicherheit) - Beschilderung des Höhlenweges spätestens ab der Abzweigung Kaisertalweg (kurz vor Pfandlhof) - Möglich wäre Hinweis beim Beginn des Kaisertal-Treppenweges - Information im nahe gelegenen Pfandlhof wäre sinnvoll. - Infostellen in der Höhle 4) Hundalm-Eishöhle Anbringung von Hinweistafeln. Gestalten und installieren eines Themenweg Wegsanierung Erneuerung der Stiege in der Höhle bis zum Eisdomeinbau einer neuen Zugangstüre Sanierung des Führungsweges Beleuchtung Vorplatzgestaltung mit Sitzgelegenheiten Umzäunung des Geländes

Räumlicher

Tiroler Unterland

WirkungsbereichDatenstand:

des Projekts Rosenheim (Landkreis)

Projektphasen von 01. Aug. 2008 bis 30. Okt. 2008 : Ausschreibung der Gewerke
von 01. Okt. 2008 bis 01. Jun. 2011 : Umsetzung der Baumaßnahmen
von 01. Jun. 2009 bis 31. Mai. 2012 : Marketing Maßnahmen

Durchführungszeitraum:

01. Aug. 2008 bis 31. Mai. 2012

Kosten:

	Personal-kosten	Sachkosten	Investitions-kosten	Unbare Leistungen	EFRE-förderfähige Projekt-Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	2.150	80.194	307.142	5.000	394.486	0	RK Oberbayern
PP1	0	28.654	92.000	22.400	143.054	0	RK Tirol
PP2	0	14.919	70.050	1.000	85.969	0	RK Oberbayern
PP3	0	8.982	40.700	0	49.682	0	RK Tirol
Gesamt	2.150	132.749	509.892	28.400	673.191	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE-Mittel	EFRE-Quote	Projektfinanzierungsmittel
LP	157.794	0	0	236.692	60,00%	394.486
PP1	27.222	30.000	0	85.832	60,00%	143.054
PP2	34.388	0	0	51.581	60,00%	85.969
PP3	19.873	0	0	29.809	60,00%	49.682
Gesamt	239.277	30.000	0	403.914	60,00%	673.191

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP PP1 PP2	Landesregierung Tirol Abteilung Umweltschutz	30.000	
PP3 Gesamt		30.000	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information)

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE-Mittel*
RK Oberösterreich	0
RK Salzburg	0
RK Tirol	0
RK Vorarlberg	0
RK Niederbayern	0
RK Oberbayern	0
RK Schwaben	0

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	X
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y013	Ist das Projekt auf den Bereich Tourismus ausgerichtet?	X

Ausgabenkategorien:

57 Verbesserung der touristischen Dienstleistungen

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	<input type="radio"/>
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	<input type="radio"/>

Grenzüberschreitende Integration

Grenzüberschreitende Integration	signifikant positive Wirkung
----------------------------------	------------------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
---	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	positiv
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	neutral
Energieeffizienz	positiv
Ressourceneffizienz	positiv
Gesamtbewertung: <input type="radio"/>	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK:

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Regierung von Oberbayern, Wirtschaftsförderung
Priorität P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld AF.1.2 Tourismus
Projekttitel **HÖHLEN KULTUR ERLEBNIS INNTAL**
Projektcode J00144
Monitoring-Nummer JABAF_A_00144
Status Fördervertrag
Datum des BA 11.11.2008
Themennummer

Lead-Partner:

Name Wendelsteinbahn GmbH
Anschrift Kerschelweg 30, 83098 Brannenburg, DE
Telefon 8034308100
E-Mail florian.vogt@wendelsteinbahn.de
Rechtsform GmbH
Ansprechpartner Vogt Florian
Zuständige RK RK Oberbayern

Projektpartner:

- 1
- Name* Landesverein für Höhlenkunde in Tirol / Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle
Anschrift Brixentalerstr. 1, 6300 Wörgl, AT
Telefon 436641551425
E-Mail reate.tobitsch@aon.at
Rechtsform Verein ZVR.Nr. 987408234
Ansprechpartner Renate Tobitsch
Zuständige RK RK Tirol
- 2
- Name* Gemeinde Oberaudorf
Anschrift Kuftseiner Str. 6, 83080 Oberaudorf, DE
Telefon 0049 8033 3010
E-Mail wildgruber@oberaudorf.de
Rechtsform Öffentliche Körperschaft
Ansprechpartner Hubert Wildgruber
Zuständige RK RK Oberbayern
- 3
- Name* Gemeinde Ebbs
Anschrift Kaiserbergstr. 7, 6341 Ebbs, AT
Telefon 0043 5373 42202 21
E-Mail buergermeister@ebbs.tirol.gv.at
Rechtsform Öffentliche Körperschaft
Ansprechpartner Josef Ritzer
Zuständige RK RK Tirol

Zusammenfassende Projektbeschreibung:Ausgangslage

Das Inntal besitzt mit den folgenden vier ausgewählten Objekten herausragende Natur- und Kulturdenkmäler: 1) Wendelsteinhöhle, • Ungewöhnlich hohes Alter der Höhle (Gipfellaage) • Große Höhle mit noch unerschlossenen Teilen • Besonders gutes Beispiel für alpine (Groß-)Höhle • Selbständig durchwanderbar (fast U.S.P. für Schauhöhlen) • Sagenbezug und interessante Geschichte 2) Grafenloch (Oberaudorf), Oberaudorf besitzt eine erstaunliche Vielfalt an Höhlen – auf dem Gemeindegebiet befinden sich über 10 Objekte. Darunter haben die Höhlenburg Grafenloch und das Höhlenhaus Weber an der Wand je-weils herausragende kulturhistorische Bedeutung und sind in dieser Kombination fast euro-paweit einmalig Heute ist der Wanderweg vom Lugsteinsee zum Grafenloch grundsätzlich ausgeschildert, allerdings lückenhaft. Eine Wegeführung zu anderen Objekten ist nicht vorhanden. Außer einer sehr knappen Tafel im Grafenloch gibt es keine Besucherinformationen über Höhlen rund um Oberaudorf.3)Tischoferhöhle (Ebbs) Das Kaisertal besitzt mit der Tischoferhöhle ein herausragendes speläologisches Objekt. Die Höhle ist sowohl wegen ihrer Höhlenbärenfunde bekannt als auch ein herausragender archäologischer Fundplatz (Bronzezeit). Die daneben liegende Hyänenhöhle ist ebenfalls bedeutsam.Vom Weg ins Kaisertal zweigt nach 40 min. ein Weg zur Höhle ab. Markierung und Zustand des Weges sind nicht ausreichend. Der Weg im derzeitigen Zustand für ungeübtere Wanderer gefährlich. 4)Hundalm-Eishöhle (Wörgl) Der Pächter und Verwalter der Höhle ist der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol. Die Höhle wird jetzt bereits im Sommer als Schauhöhle geführt, verzeichnet einen signifikanten Besucherrückgang Derzeit sind die Wendelstein- und die Hundalmhöhle für den Publikumsverkehr erschlossen. Die Einrichtungen sind jeweils veraltet und für Besucher wenig attraktiv. Grafenloch und Tischoferhöhle sind derzeit nur über nicht bzw. schlecht ausgeschilderte Trampelpfade erreichbar.

Projektziele

Als Einzelziele der Projektteilnehmer wurden definiert: 1)Wendelsteinhöhle • Anreize für wiederholten Besuch des Wendelsteins schaffen • Steigerung der Bahnkundenfrequenz • Innovation: Neuartiges Beleuchtungskonzept • Attraktion : interessante Effekte mit publikumswirksamen Reiz schaffen • Unsichtbarkeit : Inszenierung der Inhalte, Technik im Hintergrund • Umweltschutz: gerinerer Energieverbrauch durch zeitgemäße Beleuchtung • Sicherheit : an Kinder, Senioren, Behinderte denken 2) Grafenloch Anlegen eines einheitlich und durchgängig beschilderten Audorfer Höhlenweges. 3) Tischoferhöhle Die Tischoferhöhle mit ihrer großen kulturellen und historischen Bedeutung künftig von ihrem Geheimtippdasein befreien. Für mäßig geübte Wanderer und interessierte Heimatkundler / Schulen soll sie sicher zugänglich machen.4) Hundalm-Eishöhle In der Schauhöhle ist eine leichte Änderung der Wegeführung geplant. Der Weg zur Höhle (2 bis 2,5 Stunden, je nach Startpunkt!) soll mit Stationen abwechslungsreicher und familiengeeigneter gestaltet werden. Deutliche Kennzeichnung der Einstiegspunkte. Neben den Einzelzielen der vier Stationen sind die wesentlichen übergeordneten Ziele: • allg. wirtschaftliche Belebung der Objekte • Gewinnung neuer Besucherschichten • Steigerung des überregionalen Bekanntheitsgrades der Objekte wie der Region • Synergieeffekte zwischen den Objekten • Lernen (Mensch und Höhle) • Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit • Bei Besuch einer Station soll die Neugier auf die jeweils anderen Attraktionen im Inntal geweckt werden

Projekthinhalt

1)Wendelsteinhöhle • Sehr moderate Beleuchtung, um das „Dunkel“ zu bewahren • Trennung in Sicherheits-, Führungs- und Effekt-Beleuchtung • Innovative Beleuchtung – LEDs • Raumformen betonen, Wechsel schaffen, Details hervorheben • Lichtfarbe zur Unterstützung thematischer Gruppen • Mit dem Thema HÖHLE neue Sichtweisen eröffnen, Interesse wecken • Den besonderen Reiz der Höhle herausstellen, spür- und erlebbar machen • Inszenierung VOR der Höhle – IN der Höhle - NACH der Höhle 2)Grafenloch • Gestaltung eines Sitz-Areals am Parkplatz mit halbrunder Steinmauer. • Einheitliche Wegebeschilderung • Wegbeginn beim Lugsteinsee, am See entlang und kleinen Weg zur Wiese, Aufstieg zur Lugsteinwand • Grafenloch: Befestigung Weg zum Grafenloch, Sanierung, anbringen einer Absturzsicherung, • Nach Weg zurück zum See Hinweis auf Weber an der Wand als herausragendes Kulturdenkmal, • Weiterführung des Weges zum Heimatmuseum • Erstellung eines Höhlenplans des Grafenloches3) Tischoferhöhle (Ebbs) - Ausbau des Weges (zur Mindestsicherheit) - Beschilderung des Höhlenweges spätestens ab der Abzweigung Kaisertalweg (kurz

vor Pfandlhof) - Möglich wäre Hinweis beim Beginn des Kaisertal-Treppenweges - Information im nahe gelegenen Pfandlhof wäre sinnvoll. - Infostellen in der Höhle 4) Hundalm-Eishöhle Anbringung von Hinweistafeln. Gestalten und installieren eines Themenweg Wegsanierung Erneuerung der Stiege in der Höhle bis zum Eisdorn Einbau einer neuen Zugangstüre Sanierung des Führungsweges Beleuchtung Vorplatzgestaltung mit Sitzgelegenheiten Umzäunung des Geländes

Räumlicher

Tiroler Unterland

Wirkungsbereich
des Projekts

Rosenheim (Landkreis)

Projektphasen

von 01. Aug. 2008 bis 30. Okt. 2008 : Ausschreibung der Gewerke

von 01. Okt. 2008 bis 01. Jun. 2011 : Umsetzung der Baumaßnahmen

von 01. Jun. 2009 bis 31. Mai. 2012 : Marketing Maßnahmen

Durchführungszeitraum:

01. Aug. 2008 bis 31. Mai. 2012

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	2.150	80.194	307.142	5.000	394.486	0	DE1003-RK Oberbayern
PP1	0	28.654	92.000	22.400	143.054	0	AT7105-RK Tirol
PP2	0	14.919	70.050	1.000	85.969	0	DE1003-RK Oberbayern
PP3	0	8.982	40.700	0	49.682	0	AT7105-RK Tirol
Gesamt	2.150	132.749	509.892	28.400	673.191	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	133.055	0	0	0	188.795	58,66%	0	321.850
PP1	21.178	0	30.000	0	70.971	58,10%	0	122.149
PP2	34.388	0	0	0	51.581	60,00%	0	85.969
PP3	19.873	0	0	0	29.809	60,00%	0	49.682
Gesamt	208.494	0	30.000	0	341.156	58,86%	0	579.650

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel		128.055
LP	Unbare Leistungen		5.000
PP1	Landesregierung Tirol Abteilung Umweltschutz	30.000	
PP1	Unbare Leistungen		21.178
PP2	Finanzielle Eigenmittel	33.388	
PP2	Unbare Leistungen	1.000	
PP3	Finanzielle Eigenmittel	19.873	
Gesamt		84.261	154.233

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	100.780	171.831
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	240.376	407.819
RK Schwaben	0	0
	341.156	579.650

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	O
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	O

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	O
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	X
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	O
Y011	Trägt das Projekt zur Förderung der Informationsgesellschaft (e-commerce, ...) bei?	O
Y012	Ist das Projekt auf die Bereiche Bildung und Qualifikation ausgerichtet?	O
Y013	Ist das Projekt auf den Bereich Tourismus ausgerichtet?	X

Ausgabenkategorien:

57 Verbesserung der touristischen Dienstleistungen

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung
---	-------------------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
--	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume

positiv

Luft

neutral

Klima

neutral

Mobilität

neutral

Energieeffizienz

positiv

Ressourceneffizienz

positiv

Gesamtbewertung: O

Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: